

Meilensteine 2016

Erste Voruntersuchungen zum Aufbau einer wirtschaftlichen und zukunftsfähigen Wasserversorgung für die Gemeinden Ötigheim und Muggensturm

2019

Der Gemeinderat Ötigheim und die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat der eneREGIO GmbH geben das Projekt zum Bau eines interkommunalen Wasserwerks frei

Mai 2019

Gründung der Wasserversorgung Muggensturm-Ötigheim GmbH (WMÖ GmbH), die die Entwicklung, den Bau sowie den späteren Betrieb des Wasserwerks verantwortet

September 2020

Spatenstich für das Gesamtprojekt; Beginn der Arbeiten für den Leitungsbau

September 2021

Beginn der Bauarbeiten für das interkommunale Wasserwerk

Mai 2024

Inbetriebnahme des interkommunalen Wasserwerks

November 2025

Voraussichtliche Inbetriebnahme der Umkehrosmoseanlage zur Enthärtung des Wassers

Zahlen, Daten, Fakten

- Bau eines interkommunalen Wasserwerks mit einer modernen Aufbereitungstechnik zur Entsäuerung und Entkalkung des Grundwassers
- Reduzierung des Härtegrads von 16 auf 10 Grad deutscher Härte
- Anbindung der Tiefbrunnen Muggensturm und Ötigheim an das neue Wasserwerk
- Erneuerung der Hydraulik der Tiefbrunnen
- Aufbau einer zukunftsfähigen Ersatzwasserversorgung durch die Vernetzung der beiden Gemeinden Ötigheim und Muggensturm und den Anschluss an das Wasser-Netz der Stadtwerke Karlsruhe
- Vorbeugende Schutzmaßnahmen im Falle einer (derzeit nicht vorhandenen) PFAS-Belastung
- Aufbereitungskapazität von ca. 4.500 m³/d
- Volumen Trinkwasserkammern: 2 x 750m³
- Umfangreiche Leitungsarbeiten (5,5 km) und Leerrohrverlegung (9,0 km)
- Versorgung des Ortsnetz Muggensturm und des IG an der B3 (Ötigheim) über 2 redundante Pumpenracks à 4 Pumpen (Regelbetrieb je Pumpe: Q 72 m³/h bei 4,5 bar)
- Versorgung Pump- und Speicherwerk Ötigheim über 2 redundante Pumpen (Regelbetrieb je Pumpe Q 100 m³/h bei 1,0 bar)
- Investitionsvolumen für Leitungsbau, Ersatzwasserversorgung, Wasserwerk und Aufbereitungstechnik circa 13.000.000 €.
- Förderung Land Baden-Württemberg: Rund 2.200.000 €
- Beteiligte Unternehmen, Ingenieurbüros und Behörden: knapp 70 Stück



Wasserversorgung
Muggensturm-Ötigheim GmbH
Rastatter Straße 14/16
76461 Muggensturm



Trinkwasser für Muggensturm und Ötigheim

Enthärtetes Wasser
bringt viele Vorteile
für Bürgerschaft



Trinkwasser für Muggensturm und Ötigheim – Enthärtetes Wasser bringt viele Vorteile für Bürgerschaft

Die Gemeinden Muggensturm und Ötigheim werden seit Mai 2024 durch das interkommunale Wasserwerk der Wasserversorgung Muggensturm Ötigheim GmbH (WMÖ GmbH) zusammen mit den vier bestehenden Tiefbrunnen versorgt. Das Trinkwasser weist bisher einen Wert von circa 16° dH auf. Durch die nun installierte Umkehrosmoseanlage im Wasserwerk der WMÖ GmbH, die voraussichtlich im November 2025 in Betrieb geht, wird der Härtegrad des Wassers deutlich auf 10° dH verringert.

Durch den Einsatz von enthärtetem Wasser lagert sich in Warmwassergeräten und Leitungen deutlich weniger Kalk ab. Dadurch müssen Ihre Warmwasserbereiter seltener gereinigt werden, und Sie benötigen weit weniger Energie zur Erwärmung des Wassers. Zudem wird der Eintrag von Regeneriersalzen, von Wasch- und Reinigungsmitteln in das Abwasser und damit in die Umwelt verringert. Darüber hinaus wird die Lebensdauer von Perlatoren, Duschköpfen, Armaturen und anderen Geräten im Warmwasserbereich verlängert. Wasserkocher, Kaffeemaschinen oder -vollautomaten müssen wesentlich seltener entkalkt werden.

Bei der Umstellung sollten Sie auf Folgendes achten

In der Übergangsphase kann es in Hausinstallationen und Rohrleitungen Veränderungen der Deckschichten, die sich im Inneren der Rohre über die Jahre aufgebaut haben, durch das aufbereitete Wasser geben. Durch diesen natürlichen Prozess kann es zu vorübergehenden Eintrübungen des Trinkwassers kommen. Die Trinkwasserqualität ist davon unabhängig einwandfrei. Bei Eintrübungen wird empfohlen, in nächster Zeit die Trinkwasserleitungen vor dem Wassergebrauch zu spülen: Entfernen Sie dazu zunächst den Perlator, drehen Sie den Wasserhahn auf und lassen Sie das Wasser laufen, bis wieder klares und kühles Frischwasser fließt.

Dezentrale Enthärtungsanlage

Nach der Umstellung auf das zentral enthärtete Wasser ist der Weiterbetrieb einer privaten Trinkwasser-Enthärtungsanlage nicht zwingend erforderlich. Ob die Anlage weiterhin genutzt werden soll, hängt von den individuellen Bedürfnissen und Gegebenheiten vor Ort ab. Sollte die Anlage weiter betrieben werden, reduziert sich jedoch der Aufwand, da sie aufgrund der bereits vorgenommenen Enthärtung weniger leisten muss. Wir empfehlen, sich hierzu von einem Fachbetrieb der Innung Sanitär-Heizung-Klima beraten zu lassen.

Trinkwasserqualität

Die Qualität des abgegebenen Trinkwassers entspricht nach wie vor und in vollem Umfang der Trinkwasserverordnung und ist korrosionstechnisch als günstig einzustufen.

Spürbar sparen mit weichem Wasser

Enthärtetes Wasser schützt nicht nur Geräte und Leitungen – es senkt auch die tatsächlichen Kosten. Laut einer Studie des Technologiezentrum Wassers und des Fraunhofer-Instituts aus dem Jahr 2004 ergeben sich Einsparungen von rund 0,54 € pro Kubikmeter. Wer zusätzlich eine private Enthärtungsanlage nutzt, kann sogar mit weiteren 0,60 € pro Kubikmeter rechnen. Diese Werte sind Richtgrößen und nicht inflationsbereinigt – die tatsächliche Ersparnis kann daher variieren.

Körperpflege

Sie benötigen deutlich weniger Seife oder Waschlotion beim Händewaschen sowie deutlich weniger Duschgel und Shampoo beim Duschen und Haarewaschen.

Ernährung

Das Trinkwasser können Sie wie gewohnt, pur oder mit Kohlensäure aufgesprudelt, frisch aus dem Wasserhahn genießen. Da sich die Aromastoffe leichter lösen und besser entfalten, ist der Genuss von Kaffee und Tee geschmackvoller genießbar.

Waschmittel-dosierung

Durch die erheblich höhere Ergiebigkeit bei Wasser mit dem Härtegrad 10 benötigen Sie weniger Waschmittel. Sie sollten daher das Waschmittel und ggf. den Enthärter für Ihre Waschmaschine entsprechend den Empfehlungen des Herstellers für den Härtebereich „mittel“ dosieren und einstellen.

Geschirrspülmaschinen

Aus gleichem Grund müssen Klarspüler, Regeneriersalz und Reiniger in Geschirrspülmaschinen seltener nachgefüllt werden. Dazu bedarf es der Einstellung des Geschirrspülers auf den korrekten Härtebereich des Wassers (10° dH), sofern das Gerät nicht bereits über eine elektronische Kontrolle der Wasserhärte verfügt. Hinweise hierzu finden Sie in der Anleitung des Geräteherstellers.

Aquarien

Aquarienfreunde haben ebenfalls Grund zur Freude, wie auch deren Zierfische, die bekanntermaßen meist aus salzarmen, also weichen Gewässern stammen und sich vom Start weg wohlfühlen werden. Berücksichtigen Sie ggf. bitte die geringere Wasserhärte. Das Trinkwasser ist weiterhin nicht gechlort. Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer **07222 / 405 688 599** oder der E-Mail-Adresse trinkwasser@eneregio.com gerne zur Verfügung.

